

Handball, Frauen: SPL 2

Willisau träumt von Rang 3

SS. Die Frauen des STV Willisau und von Spono Nottwil II sind mit Siegen in die Swiss Premium League 2 (ehemals NLB) gestartet. Vor allem der 24:19-Erfolg der Willisauerinnen bei Amicitia Zürich lässt aufhorchen. Das Team von Trainer Mitat Ferati war im letzten Frühjahr erstmals in die zweithöchste Liga des Landes aufgestiegen und hat nun gleich im ersten Spiel die Absteigerinnen aus Zürich bezwingen können. «Nach 10 Minuten lagen wir mit 2:8 zurück. Doch dann haben wir uns aufgefangen und den Rhythmus gefunden», bemerkte Ferati. Bitter ist indes die Verletzung von Stammgoalie Simone Cranz, welche sich bei einer Rettungsaktion den Arm brach.

Kein Zuzug, drei Abgänge

Willisau, das keine Verstärkungen, aber drei Abgänge zu verkraften hat, setzt sich den Ligerhalt zum Ziel. Da in dieser Saison allerdings drei Teams an der Auf-/Abstiegsrunde teilnehmen können, schlummert in den Hinterköpfen sogar der Traum vom dritten Rang – nicht zuletzt, weil die zweiten Equipen von Spono und Brühl St. Gallen an dieser Endausmarchung nicht teilnehmen dürfen. Am nächsten Samstag feiert Willisau gegen Wohlen die Heimpremiere in der SPL 2.

SPL 2, 1. Runde: Wettingen/Siggental - Spono Nottwil II 19:33. Amicitia Zürich - Willisau 19:24. Herzogenbuchsee - Brühl II 36:28.

2. Runde, Samstag: GC Amicitia Zürich - Wettingen/Siggental (16.00). SG Basel Regio - Brühl II (18.00). Willisau - Wohlen (20.00, BBZ). - **Sonntag:** Spono Nottwil - Herzogenbuchsee (17.00, Kirchmatte).

Wettingen - Spono 19:33 (8:16)

SPZ, Obersiggental. - 80 Zuschauer. - SR Brüstle/Reimann. - **Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen Wettingen/Siggental; 3-mal 2 Minuten gegen Spono. - **Spono Nottwil:** Schoch/Troxler; Andermatt (3), Calchini (2), Fellmann (7), Gaber (1), Gerster (3/1), Hunkele, Kurmann (4), Matter (5), Metzler (3), Perlangi (4) Tanner (1/1). - **Bemerkungen:** Spono ohne Kronenberg, Dahinden (verletzt), Schnider und Häfliger (beide Ausland).

GC Amicitia - Willisau 19:24 (10:11)

Saalsporthalle, Zürich. - 50 Zuschauer. - SR Reiser/Schmid. - **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Amicitia; 5-mal 2 Minuten und Disqualifikation (Bühler) gegen Willisau. - **Willisau:** S. Cranz/Limacher; Bieri (7), Bucher, Bühler (1), Burger (2), C. Cranz (1), Djordjevic, Kreiliger, Muri (4), Steckli, Wey (9/2), Zimmerli. - **Bemerkungen:** Gehrig hält Penalty von Bieri.

Handball, SPL: Spono Nottwil

Spono drückt den Reset-Knopf



Das Trainerduo Mirko Funke (rechts) und Alex Ernst (rotes Shirt) verfolgen mit Spono nur ein Ziel: den Schweizer-Meister-Titel. BILD PHILIPP SCHMIDLI

Spono Nottwil nimmt einen weiteren Anlauf Richtung Meistertitel. Regie führt neu Kathrine Arnold. Sie muss Nottwils beste Spielerin ersetzen.



«Das ist ein riesiger Sprung. Deshalb habe ich vor dieser Aufgabe grossen Respekt.»

KATHRINE ARNOLD, SPIELERIN

Der Katzenjammer in Nottwil war gross Anfang Mai, als Spono zum vierten Mal in Serie den Playoff-Final verlor. Und dies ausgerechnet gegen Derby-Gegner LK Zug. «Diese Enttäuschung musste ich zunächst aus den Köpfen der Spielerinnen rausbringen», erin-

ners Peter Joller. Der Frust ist mittlerweile aber neuem Tatendrang gewichen, was Funke am Beispiel der Nottwiler Kreisläuferin und Topskorerin Andrea Willmann illustriert: «Sie hatte keine Lust mehr auf Handball. Doch nun hat sie diese wiedergefunden. Uns ist es gelungen, den Reset-Knopf zu drücken.»

Arnolds grosser Sprung

Drei Akteurinnen werden bei diesem Neuanfang trotzdem nicht mehr dabei sein. Die Flügelspielerinnen Gaby Kottmann und Nicole Willmann traten zurück. Und Spielmacherin Silvia Häfliger verabschiedete sich bis Ende Jahr und ging auf Weltreise. Besonders Häfliger, der Kopf von Sponos Spiel, wird schwer zu ersetzen sein. Zugesagt ist die-

se Rolle Kathrine Arnold, die Funke aus Altdorf mitgenommen hat. Funke war dort neun Jahre Trainer der NLB-Männer, Arnold war Spielertrainerin in der 2. Liga. «Das ist ein riesiger Sprung nach oben. Deshalb habe ich vor dieser Aufgabe grossen Respekt», erläutert die 27-jährige Urnerin. Sie habe in den Trainings und in den Testspielen zwar Fortschritte gemacht und gut mitgehalten. Doch Abschluss über ihre Konkurrenzfähigkeit werde sie erst ab Samstag erhalten, wenn mit dem Heimspiel gegen Yellow Winterthur die neue Saison beginnt.

Schon beim LK Zug

Erfahrung auf höchstem Niveau bringt die 1,70 m grosse und 64 kg schwere Athletin aber

SERVICE

Frauen, SPL, 1. Runde: Yellow Winterthur - Uster 32:16. Zofingen - Brühl 21:31.

2. Runde, Samstag: Uster - Brühl (18.00). Spono Nottwil - Yellow Winterthur (19.00, SPZ). - **Sonntag:** LK Zug - Rotweiss Thun (17.30, Sporthalle).

Die Spieldaten der 2. Europacup-Runde. Hin- und Rückspiels in Nottwil: **Samstag, 23. Oktober (19.30, SPZ):** ZRK Ildiza (BIH) - Spono Nottwil (SUI), im SPZ Nottwil. - **Sonntag, 24. Oktober (18.00, SPZ):** Spono Nottwil - ZRK Ildiza (BIH).

Frauen, 1. Liga, 1. Runde: SG ATV/KV Basel - BSV Stans 22:22. Leimental - SG Muotathal/Mythen-Shooters 35:29. Grugholz - Emmen 22:18.

durchaus mit: Arnold gewann mit den Playadettes Luzern im Sommer das EBT-Masters, eine Art Champions League im Beachhandball. Und sie war 2002/03 bei Spono und zwischen 2004 und 2006 beim LK Zug während insgesamt drei Jahren in der NLA engagiert. «Doch eine Stammspielerin war ich nie», gibt sie zu. Nun übernimmt sie bei den Nottwilerinnen eine Führungsrolle, gemeinsam mit der 18-jährigen Nachwuchs-Internationalen Tamara Metzler soll sie das Angriffsspiel ankurbeln. «Käthi kann das Spiel lesen, sie spielt super Pässe. Und sie ist schnell», verteilt Funke Vor-schusslorbeeren an seine Regisseurin. Nur die Wurfkraft lasse zu wünschen übrig.

Kritik am linken Rückraum

Da gerade der Abschluss eines der Markenzeichen von Häfliger war, fordert Funke von den restlichen Aufbauerinnen mehr Torgefahr. «Im linken Rückraum sind wir nicht ganz so stark», kritisiert Funke. Er erwartet von Flaka Derwisaj, dass sie ihr Talent künftig mit harter Arbeit vereint. Und er wünscht sich von Neuzugang Romy Bachmann, dass sie in der Offensive für mehr Durchschlagskraft sorgt. Denn das Ziel in Nottwil ist klar definiert. «Wir wollen Meister werden», stellt Mirko Funke klar. Darauf wartet Spono Nottwil schliesslich schon seit 2006 sehnsüchtig.

Volleyball: Ines Egger (Sarnen)

Wohlfühlfaktor auf verschiedenen Ebenen

Ines Egger (18) hat eine starke Beachvolleyball-Saison abgeliefert. Mit Partnerin Tanja Hüberli mischte sie die U-21-Kategorie auf.

Die Erwartungen vor der Saison waren nicht allzu gross. Das Duo Ines Egger/Tanja Hüberli startete zum ersten Mal in der Kategorie U 21 und machte sich auf starke Konkurrenz gefasst. «Wir trainieren erst seit dem letzten Winter zusammen, haben aber bald gemerkt, dass wir gut harmonieren», sagt die Sarnerin Ines Egger. Mit 18 Jahren zählten die beiden bei jedem Turnier zu den Jüngsten. Doch dieser Umstand hat sie nicht daran gehindert, erfolgreich Volleyball zu spielen.

Teilnahme an der WM

Fünf Turniersiege konnte das Innerschweizer Duo feiern. Zudem qualifizierte es sich für die U-19-WM in Portugal, wo sie den guten 9. Platz erreichten. Ende August folgte dann der verdiente erfolgreiche Abschluss. An der U-21-Schweizer-Meisterschaft in Einsiedeln mussten sich die beiden erst im Final geschlagen geben und gewannen die Silbermedaille.

Bereits wieder in der Halle

Solche Erfolge kommen aber nicht von irgendwo. Egger und



Zeigte in dieser Saison ihr Potenzial auf: Ines Egger (links). BILD PD

Hüberli trainierten zwei Mal in der Woche in Kloten mit ihrem Trainer Kurt Brunner. Ein Beach-Camp in Italien stand ebenfalls auf dem Programm der 18-Jährigen. Der hohe Aufwand habe sich aber gelohnt, sagt Egger und ist stolz, in dieser Saison so viel erreicht zu haben. An eine Trainingspause denkt die Sarnerin aber nicht: «Drei Mal pro Woche trainiere ich nun mit Volleya

Obwalden in der Halle. Wir stecken mitten in den Vorbereitungen. «In der Halle hüpfte ich im Vergleich zum Sand wie eine Feder.»

INES EGGER

gen auf die neue Saison.» Ihr Beachvolleyball-Trainer habe ihr zwar zu einer zweiwöchigen Pau-

se geraten, doch Egger will keinen Trainingsrückstand riskieren. Die Umstellung vom Sand auf den härteren Hallenboden fiel der Sarnerin leicht, hat sie doch auch während der Beach-Saison regelmässig in der Halle trainiert. «Die Technik ist zwar anders, und in der Halle hüpfte ich im Vergleich zum Sand wie eine Feder», sagt Egger schmunzelnd.

STECKBRIEF

Name: Ines Egger
Wohnort: Sarnen
Verein: Volleya Obwalden
Beruf: Schülerin
Geburtsdatum: 24. März 1992
Bisherige Erfolge: Aufstieg in die NLB mit Volleya Obwalden, 9. Rang U-19-Beachvolleyball-WM, 2. Rang U-21-Schweizer-Meisterschaft
Die 18-jährige Ines Egger hat eine fantastische Beachvolleyball-Saison abgeliefert. Mit Partnerin Tanja Hüberli mischte sie die U-21-Kategorie auf.

Angriff im Sommer

Bei Volleya Obwalden fühlt sich Ines Egger wohl. Wegen ihrer Grösse wird sie kaum in einer höheren Liga spielen können. «Die NLB ist ideal für mich», sagt sie. Mit der Volleya will sie in dieser Saison den Ligerhalt schaffen. Und dies möglichst früher als in der vergangenen Spielzeit, als die Obwaldnerinnen nur dank dem Rückzug eines anderen Teams nicht abgestiegen sind.

Grundstein ist gelegt

Grosses hat das Duo Egger/Hüberli auch im nächsten Sommer wieder vor. Obwohl beide im nächsten Jahr die Maturitätsprüfungen vor sich haben, wollen sie wiederum Erfolge im Sand feiern. Der Grundstein für eine verheissungsvolle Zukunft hat das Innerschweizer Duo gelegt, nun darf man gespannt sein, ob die beiden 18-Jährigen an ihre fulminante Saison anknüpfen können.

JONAS VON FLÜE
jonas.vonflue@neue-oz.ch

Radspport

Lang gewinnt Züri-Metzgete

PM. Der Luzerner Pirmin Lang (Bild) entschied die 100. Austragung der Züri-Metzgete für sich. Der Elite-Schweizer-Meister gewann nach 147 km den Sprint gegen seinen Fluchtkollegen Sven Schelling (Steinerberg) und sicherte sich seinen 5. Saisonsieg. Bereits in der ersten von drei Runden befand sich Lang in einer Spitzengruppe, die sich bis zu Beginn der Schlussteigung auf ein Quartett mit den Zentralschweizern Lang, Schelling und Roger Devittori reduzierte. Nachdem Schelling im letzten Aufstieg zum Regensberger wegzufahren versuchte, konnte ihm einzig Lang folgen. Der Vierte Devittori verpasste einen Podestplatz nur ganz knapp.



Buchs ZH. Züri-Metzgete. Elite (147 km/60 Klassierte): 1. Pirmin Lang (Aarburg/V.C. Pfaffnau) 3:32:20 (41,6 km/h). 2. Sven Schelling (Steinerberg) gl. Zeit. 3. Christian Heule (Tuggen) 0:42 zurück. 4. Roger Devittori (Emmenbrücke). Ferner: 24. Michael Hofstetter (Müswangen) 5:12. 32. Tobias Lussi (Hünenberg) 5:16. 35. Patrick Luternauer (Pfaffnau) 5:46. 50. Samuel Horstmann (Cham) 11:10. 53. Roman Müller (Obernau) gleiche Zeit.
GP Rüebiländ. Junioren-Etappenrennen. Schlussklassement nach 4 Etappen: 1. Bob Jungels (Lux) 6:57:40. Ferner: 10. Joël Peter (Oberwil ZG) 4:50 zurück. 61. Roland Thalman (Pfaffnau) 10:39. - **Etappenplatzierungen der Zentralschweizer. 1. Etappe (98,1 km):** 52. Thalman. 64. Peter. - **2. Etappe (72,3 km):** 23. Peter. 60. Thalman. - **3. Etappe (Einzelzeitfahren, 11,8 km):** 10. Peter. 70. Thalman. - **4. Etappe (110 km):** 9. Peter. 65. Thalman.